

Gustav Heinemann Gesamtschule Alsdorf

Schulinternes Curriculum Philosophie Sekundarstufe II

Grundlage für die Vermittlung der Grundkenntnisse in Philosophie sind amtlich anerkannte Schulbücher, wie z.B. "Zugänge zur Philosophie" erschienen bei Cornelsen, und die "Richtlinien für Philosophie" des Landes Nordrhein-Westfalen (Stand: 2011) sowie Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftliche Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben. Dabei ist für den Unterricht im Fach Philosophie folgendes zu berücksichtigen: Das oberste Erziehungsziel des Philosophieunterrichts ist, eine „vertiefte Allgemeinbildung“ zu erreichen und so selbständige und selbstdenkende Persönlichkeiten zu bilden. Hierzu sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Einstellungen vermittelt werden, die zu einem vernunftgeleiteten Umgang mit der Wirklichkeit befähigen. Die Schüler lernen dazu ihre Sach-, Sozial- und humane Kompetenzen auszubilden und somit in der Lage zu sein, an einem freiheitlichen demokratischen Rechtsstaat verantwortlich mitarbeiten zu können. Es gilt deshalb: „Schülerinnen und Schüler vertraut zu machen mit den überkommenen Positionen, Problemstellungen, Problemlösungen und Methoden der Philosophie sowie den Verfahren, sich philosophische Texte aus eigener Kraft zu erschließen. Auf diesem Wege sollen die Lernenden Freude an der Begegnung mit der philosophischen Tradition entwickeln und zur argumentativen Auseinandersetzung mit ihr befähigt werden.“¹

In der Jahrgangsstufe 11 muss daher neben der Einführung in verschiedene Disziplinen der Philosophie verstärkt auf eine Anschaulichkeit der Frage- und Problemstellungen hingearbeitet werden, um diese, soweit es geht, zu konkretisieren und in die Lebenswelt der Schüler einzubinden. Gerade für die Texterschließung philosophischer Texte ist es notwendig, dass die Schüler neben der Motivation, sich auf diese einzulassen, Gründlichkeit, Geduld, Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen bei deren Bearbeitung entwickeln. Hierzu gilt es Methoden zur Texterschließung und Visualisierung besonders in der 11 verstärkt zu thematisieren und einzuüben.

Im Unterricht sind die Themen und Gegenstände in allen fünf Dimensionen des Philosophieunterrichts zu erörtern: 1. erkenntnistheoretisch-wissenschaftstheoretische, 2. sittlich-praktische, 3. ontologisch-metaphysische, 4. geschichtlich-gesellschaftliche und 5. kulturelle Methoden (fach- und unterrichtsspezifische).²

¹ Lehrplan S.7

² Vgl. Lehrplan S.13- 15 und S.16

Rahmenthemen	Unterrichtsinhalte	Lernziele/ Kompetenzen	Leistungsanforderungen / -bewertung
Jahrgangsstufe 11 (1. Halbjahr)			
<p>Einführung in die Philosophie und das philosophische Arbeiten, Überblick über die Disziplinen der Philosophie</p>	<p>„Was ist Philosophie?“ Thematisierung der Erwartungen, Vorstellungen und Interessen der Schüler „Philosophie“ als Begriff im Alltagsgebrauch und in der Werbung z.B.: • K. Jaspers: „Was ist Philosophie“ (Auszüge) • Thomas Nagel: „Was bedeutet das alles?“ (Auszüge)</p> <p>und / oder: Abgrenzung der Philosophie von anderen Wissenschaften (Kunst, Religion, Naturwissenschaften, Ideologien) →z.B. in „Vom Denken“ Buchner-Verlag S. 17-18</p> <p>und / oder: Einführung in die Disziplinen der Philosophie / Vier kantische Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was kann ich wissen? (Metaphysik, Erkenntnistheorie, Logik, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie) • Was soll ich tun? (Ethik, Moralphilosophie) • Was darf ich hoffen? (Metaphysik, Religionsphilosophie [Gottesbeweise und Kritik], Geschichtsphilosophie, Staatsutopien) • Was ist der Mensch (siehe Anthropologie 2. Halbjahr) <p>halbjahresbegleitend: Einführung in Philosophisches Arbeiten, Argumentationen, Texterschließung, Einführung in die Logik bzw. logische Grundbegriffe (z.B.: Aufbau von Argumenten, Toulmin-Schema, Syllogismus, VENN Diagramme, Gattungslogik Aristoteles, logische Grundsätze [z.B.: Satz vom ausgeschlosse-</p>	<p>SuS sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem Bereich alltäglicher Erfahrungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse den Ausgangspunkt philosophischer Fragestellungen erkennen • sich in rationaler, argumentativer Form auseinandersetzen (Fähigkeit zum philosophischen Argumentieren ausbilden, eigene und fremde Positionen einem kritischen, konstruktiven Diskurs zu unterziehen lernen) • erkennen, dass es eine Vielzahl begründeter Deutungsmöglichkeiten von Wirklichkeit gibt • Argumentationsstrukturen in ihrem Aufbau kennen lernen, in ihrer Wirkung erfassen und anwenden (Begriffsanalyse, Begriffsfelder bilden, Ober- Unterkategorien) • einfache phil. Texte selbstständig erschließen (systematische Textarbeit) • Intention und Dimension philosophischen Fragens kennenlernen • Grundformen philosophischen Denkens und Anleitung zu exaktem Denken und präziser Argumentation einüben • phil. Methoden der Texterschließung kennen und logische Grundbegriffe und Grundsätze sowie Aufbau von Argumenten kennen und verstehen. • kritische Text- / Theorie-Analyse, Überprüfung der Prämissen, Konsistenz der Argumentation liefern 	<p>u. a. durch Klausuren, Referate, Protokolle, aktive Mitarbeit, Projekte, Rollenspiele, Gedankenexperimente, Texterschließung und Visualisierung, Streitgespräch, Diskussion, Debatte</p>

	<p>nen Dritten, der Identität und Widerspruchsfreiheit])</p> <p>Hinweise zur Thematik der Folgekurse</p> <p>mögliche Werke in 11.1 (u.a.) „Prooimion“ des Parmenides von Elea, Platons “Menon”, Empirismus vs. Rationalismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hume: „Ein Traktat über die menschliche Natur“, „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“ • Locke: „Ein Versuch über den menschlichen Verstand“ • Descartes „Meditationen“ <p>Geschichtsphilosophie (zyklische und lineare Geschichtsauffassungen; Geschichte als Fortschritt bzw. Verfall und ohne Sinn z.B. Polybios, Augustinus, Nietzsche, Spengler, Lessing...); Staatsutopien bei F. Bacon und Th. Morus; Marx / Engels, Kommunistische Utopie</p> <p>Kontroverse um den Kulturrelativismus und Interkulturalität (evtl. Planspiel); Spaemann vs. Feyerabend Gottesbeweise (Anselm, Descartes, Kant, Thomas von Aquin, Feuerbach...) Kant „Was ist Aufklärung?“ und „Anthropologie“ (Auszüge)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der philosophischen (Text-) Aussagen im Hinblick auf historische, gegenwärtige und zukünftige Problemstellungen beurteilen 	
Jahrgangsstufe 11 (2. Halbjahr)			
<p>Anthropologie: Probleme der Bestimmung des Menschen</p>	<p>Was ist der Mensch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Mensch als Seelenwesen • der Mensch als Naturwesen • der Mensch als Vernunftwesen • der Mensch als kulturbestimmtes und kulturbestimmendes Wesen • der Mensch als nach Sinn fragendes und zur Transzendenz offenes Wesen • der Mensch als gut oder böse, als Werte schaffendes Wesen • der Mensch als radikal willensfreies vs. determiniertes Wesen • der Mensch als arbeitendes Wesen • Philosophie der Geschlechtlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • philosophische und nichtphilosophische Argumentationszusammenhänge methodisch erschließen sowie auf ihre Folgerichtigkeit prüfen • methodisch und methodenkritisch denken • sich selbst als frei und abhängig erkennen und annehmen • Anthropologische Dimension erkennen unterschiedliche Wesensbestimmungen • Zitiertechnik und Textwiedergabeverfahren 	<p>s.o. und: Produktion eines philosophischen Essays, Internet-Recherche zu Personen, Sachthemen und Fachbegriffen</p>

	<p>mögliche Werke (u.a.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aristoteles "De anima" • Ch. Darwin "Die Entstehung der Arten" (Auszüge) • die Entdeckung des Unbewußten durch S. Freud • Gehlens' Theorie vom Menschen als Kulturwesen • der Prometheus-Mythos (Vom Mythos zum Logos) • Sartre, Camus • Platon • Descartes' Selbstvergewisserung • Rousseau: Emile, Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen • Hobbes: Leviathan • Marx' kommunistische Utopie • Schöpfungsmythen in den Religionen (Bibel AT, Koran, Thora) 		
Jahrgangsstufe 12 (1. Halbjahr)			
<p>Probleme des menschlichen Handelns (Ethik)</p>	<p>Grundlage sind die Vorgaben des Zentralabiturs, die wie folgt lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Determination, der kategorische Imperativ (Kopernikanische Wende): Kant, „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, („Kritik der praktischen Vernunft“ bis Abiturjahrgang 2013) • Freiheit und Verantwortung: Bentham, "Eine Einführung in die Prinzipien der Moral und der Gesetzgebung"; Jonas „Das Prinzip Verantwortung“, Positionen des Utilitarismus: Mill: „Der Utilitarismus“ • Singer Praktische Ethik (nur Leistungskurs) <p>Hinzuzufügen sind: N. Hoersters Scheidungsbeispiel, Th. Hobbes' psychologische Grundlegung des Egoismus, Epikurs hedonistischer Appell, die Tugendlehre der Stoa nach Seneca, evtl.: ethische Konsequenzen aus Sartres anthropologischer Bestimmung des Menschen</p> <p>mögliche weitere ethische Konzeptionen: Eudämonismus (Aristoteles, Epikur); Mitleidsethik (Schopenhauer); Egoismus (Stirner); Diskursethik (Habermas, Apel) oder andere geeignete Positionen</p> <p>Vorbereitung der Facharbeit</p>	<p>Die SuS sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • oberste Werte, Zwecke und Normen des Handelns untersuchen • Begründungsversuche sittlichen und praktischen Handelns • die Struktur ethischer Sätze und Argumente erkennen (Sein- vs. Sollensaussagen) • einsehen, dass Erkenntnisse von den die Untersuchung leitenden Fragestellungen und den angewandten Verfahrensweisen abhängig sind • sich der philosophischen Fachsprache bedienen • Bedingungs- und Begründungszusammenhänge von Normen für menschliches Handeln erkennen • Perspektiven für vernünftiges und verantwortliches Handeln entwickeln • Prüfung von Voraussetzungen, Stimmigkeit und Konsequenzen einer Theorie (stringentes Argumentieren) 	<p>u. a. durch Klausuren, Referate, Protokolle, aktive Mitarbeit, Projekte, Rollenspiele, Gedankenexperimente, Texterschließung und Visualisierung, Streitgespräch, Diskussion, Debatte, Arbeit mit philosophischen Wörterbüchern Facharbeit</p>

Jahrgangsstufe 12 (2. Halbjahr)			
<p>Staatsphilosophie Probleme der Politik, des Rechts, des Staates, der Gesellschaft altern. Probleme des Geschichtsverständnisses</p>	<p>Grundlage sind die Vorgaben des Zentralabiturs, die wie folgt lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Gerechtigkeit: Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung; Hobbes, Leviathan; Kant, Zum Ewigen Frieden; • Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit (nur Leistungskurs) • <p>Ab dem Abiturjahrgang 2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht, Macht und Gewalt: Hobbes: Leviathan, Arendt: Macht und Gewalt • Recht und Gerechtigkeit: Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit • <p>Im Leistungskurs zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Friedensordnung: Kant: Zum ewigen Frieden <p>Weitere mögliche Themen: Platons Utopie vom Philosophenstaat; Gewaltenteilung nach Montesquieu; Demokratie als Herrschaftsform bei J. J. Rousseau, die kommunistische Staatsutopie bei Marx, Anarchismus im 19. Jhd.</p>	<p>Die SuS sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründungs- und Kritikinstanzen dessen, was Recht ist kennenlernen und kritisch untersuchen • Rechtfertigung und Kritik politischer Ordnungen analysieren • das Verhältnis von Staat und Gesellschaft erkennen und bewerten • versch. Antworten u. Theorien aus Geschichte und Gegenwart kennen und verstehen, um in grundlegenden Fragen von Theorie und Praxis differenziert denken zu können • sich implizierte Prämissen des Denkens und Redens bewusst machen, sich ein begründetes Urteil bilden und die eigene Meinung ggf. aufgrund von Einsicht und Information korrigieren • die Frage nach Möglichkeiten humaner Lebensformen stellen und einen reflektierten und verantworteten Standpunkt gewinnen 	<p>s.o. und Filmanalyse, Verfassen eigener Definitionstexte, evtl. Verfassen eigener Gesetzestexte, Podiumsdiskussion</p>
Jahrgangsstufe 13 (1. Halbjahr)			
<p>Probleme des Denkens, Erkennens und der Wissenschaft</p>	<p>Grundlage sind die Vorgaben des Zentralabiturs, die wie folgt lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel als Grundlage der Erkenntnis: Platon, Höhlengleichnis; Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, • Kant, Kritik der reinen Vernunft (nur Leistungskurs) <p>Ab dem Abiturjahrgang 2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erkenntnis: Platon: Linien- und Höhlengleichnis; Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie; Locke: Versuch über den menschlichen Verstand <ul style="list-style-type: none"> • Im Leistungskurs zusätzlich: Kant: Kritik der reinen Vernunft 	<p>Die SuS sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • philosophiegeschichtliche Zusammenhänge erkennen • philosophische und erkenntnistheoretische, metaphysische Probleme erörtern • Probleme und Grenzen der Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit erarbeiten bzw. erkennen • Grenzen der menschlichen Vernunft (Antinomien) und erfahren • Rationalismus und Empirismus als philosophische Denkrichtungen kennen, deren Stär- 	<p>s.o. und alternative Medien zur Vermittlung von Gedanken und Theorien o Bild-Collage o Grafik, Strukturbild o Mind-Map o literarischer Text o Hör-Bild o Film, Video o ...</p>

	<p>zusätzliche Themen: David Humes Untersuchung über den menschlichen Verstand (optische und andere Sinnestäuschungen, Induktionsproblem, „The Self“ etc.)</p>	<p>ken und Schwächen beurteilen und Aussagen über die menschliche Erkenntnisfähigkeit kritisch diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodischen Zweifel als philosophisches Arbeitsinstrument nutzen können • Kritischen Umgang mit Medien und Wahrnehmung entwickeln 	
Jahrgangsstufe 13 (2. Halbjahr)			
<p>Probleme der Wissenschaft und Wiederholung und Vertiefung der in 12/1 bis 13/1 behandelten Themen</p>	<p>Grundlage sind die Vorgaben des Zentralabiturs, die wie folgt lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaft und Weltbild: Dilthey, Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften • Wissenschaftliche Verfahrensweisen: Popper, Logik der Forschung • Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen (nur Leistungskurs). • <p>Ab dem Abiturjahrgang 2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Verfahrensweisen (Popper: Logik der Forschung • Im Leistungskurs zusätzlich: Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. • <p>Mögliche darüber hinaus gehende zusätzliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gadamer: Hermeneutische Zirkel • Wiederholung und Vertiefung – Abiturvorbereitung (evtl. Prüfungssimulation mündliche Abiturprüfung) 	<p>Die SuS sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • phänomenologische hermeneutische Methode kennen und anwenden lernen • Metakritik der Wissenschaften leisten (Verifikation und deren Kritik; Falsifikation und deren logische Stringenz verstehen) • wissenschaftliche Verfahrensweisen kennenlernen und diese kritisch analysieren • Grenzen der Wissenschaft und naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise von Welt erkennen • Induktion und Deduktion: Induktionsproblem bewusst machen • philosophische und wissenschaftstheoretische Probleme erörtern • Wiederholung und Vertiefung aller bisher erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten 	<p>s.o. und mündliche Prüfung</p>